

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

RECD 23 MAR 2005

WIPO

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum (Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/013574

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
30.11.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
15.01.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B60N2/56, B60J7/22, B60N2/48

Anmelder
DAIMLERCHRYSLER AG

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☒ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der Internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - Gitschiner Str. 103
D-10958 Berlin
Tel. +49 30 25901 - 0
Fax: +49 30 25901 - 840

Bevollmächtigter Bediensteter

Cuny, J-M

Tel. +49 30 25901-540



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/013574

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/013574

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(I) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 2,4,6,7,9-11 Nein: Ansprüche 1,3,5,8
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-11
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-6 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen

- Bestimmte veröffentlichte Unterlagen (Regeln 43bis.1 und 70.10)
und / oder
- Nicht-schriftliche Offenbarungen (Regeln 43bis.1 und 70.9)
siehe Formular 210

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V.

- 1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:
- D1 : DE 100 47 754 A1 (DAIMLERCHRYSLER AG) 18. April 2002 (2002-04-18)
 - D2 : DE 11 23 220 B (DAIMLER-BENZ AKTIENGESellschaft) 1. Februar 1962 (1962-02-01)
 - D3: WO 2004/091967 A (DAIMLERCHRYSLER AG) 28. Oktober 2004 (2004-10-28)

2 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist. Dokument D1 offenbart siehe Fig.:1,2,6,7; §20,21,25 (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Ein Fahrzeugsitz mit einer Rückenlehne (14) und einer höhenverstellbaren Kopfstütze (16), die einen Tragbügel mit zwei parallelen, in der Rückenlehne (14) geführten Tragstangen und ein am Tragbügel gehaltenes Kopfpolster (16) aufweist, und mit einer Belüftungsvorrichtung (40), die eine in der Oberseite (24) der Rückenlehne (14) angeordnete Ausblasöffnung (22.1) zum Ausblasen eines Warmluftstroms aufweist, wobei im Zwischenraum zwischen Rückenlehne (14) und Kopfpolster (16) ein den Zwischenraum nach hinten absperrender Diffusor (56) angeordnet ist, der derart ausgebildet und relativ zu der Ausblasöffnung (22.1) ausgerichtet ist, dass der aus der Ausblasöffnung (22.1) zum Kopfpolster (16) hin gerichtet austretende Warmluftstrom in eine zum Nacken- und Hinterkopfbereich eines Sitzbenutzers sich ausbreitende, aufgespreizte, diffuse Warmluftströmung umgelenkt wird.

3 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 3, 5, 8

Die Ansprüche 3, 5, 8 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit erfüllen.

Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Für Anspruch 3: Ein Fahrzeugsitz dessen Diffusor (56) in Sitzquerrichtung den

Bereich zwischen den beiden Tragstangen des Tragbügels der Kopfstütze (16) abdeckt.

Für Anspruch 5: Ein Fahrzeugsitz dessen Tuch (56) von einem auf einer rückstellenden Rollostange aufgewickelten Tuchwickel abgezogen ist.

Für Anspruch 8: Ein Fahrzeugsitz dessen Ausblasöffnung (22.1) in der Oberseite (24) der Rückenlehne (14) die Mündungsöffnung eines Druckstützens (30) eines in der Rückenlehne (14) integrierten Sauggebläses (40) der Belüftungsvorrichtung ist.

4 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2, 4, 6, 7, 9-11

- 4.1 Die in den abhängigen Ansprüchen enthaltene Merkmalskombination ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn nahegelegt. Die Gründe dafür sind die folgenden:

D1 offenbart ein Fahrzeugsitz dessen Diffusor vom Oberenteil der Rückenlehne ausgehend an der Rückseite der Kopfstütze befestigt ist (Anspruch 2) und damit eine gegenüber dem Oberenteil der Rückenlehne eine senkrechte Fläche bildet (Anspruch 4), als Rollo und nicht als Plisseetuch (Anspruch 6), Faltenbalg (Anspruch 7) oder verschiebbar eintauchenden Ausblaskanal (Ansprüche 9-11) ausgeführt ist.

Der Gegenstand der Ansprüche 2,4,6,7,9-11 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

- 4.2 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 2,4,6,7 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand der Ansprüche 2,4,6,7 angesehen. Es offenbart ein Fahrzeugsitz dessen Diffusor vom Oberenteil der Rückenlehne ausgehend an der Rückseite der Kopfstütze befestigt ist (Anspruch 2) und damit eine gegenüber dem Oberenteil der Rückenlehne eine senkrechte Fläche bildet (Anspruch 4), als Rollo und nicht als Plisseetuch (Anspruch 6) oder Faltenbalg (Anspruch 7) ausgeführt ist.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß die aus der Ausblasöffnung gegen den Diffusor strömende Luft nicht als

gerichteter und gebündelter Warmluftstrom den Nacken, Kopf- u. Schulterbereich des Sitzbenutzers direkt trifft sondern eine diffuse, breit gefächerte, sanfte Warmluftströmung bildet.

Dokument D2 offenbart siehe Fig.:1; Sp.:2,Z.:21-Sp.:3,Z.:11 (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Ein Fahrzeugsitz mit Warmluftverteilung im Sitzpolster dessen Rückenlehne (2) mit eine obere Öffnung (24) versehen ist die den nach oben abzweigende Luftstrom (25) gegen die Innenseite der Heckscheibe (4) verteilt. Die Heckscheibe ist von hinter des oberen Teiles der Rückenlehne schräg nach vorn in Richtung Dach (3) geführt. Es ist die Schräge der Heckscheibe die eine diffuse, breit gefächerte Warmluftströmung bildet und die Heckscheibe entfrostat und beschlagfrei hält.

Die Merkmale der Ansprüche 2 und 4 wurden schon für denselben Zweck bei D2 benutzt. Wenn der Fachmann den gleichen Zweck bei einem Fahrzeugsitz gemäß dem Dokument D1 erreichen will, ist es ihm ohne weiteres möglich, die Merkmale mit entsprechender Wirkung auch beim Gegenstand von D1 anzuwenden. Auf diese Weise würde er ohne erfinderisches Zutun zu einem Fahrzeugsitz gemäß den Ansprüche 2 und 4 gelangen.

Der Gegenstand des Anspruchs 6 besteht in der Auswahl eines hochziehbaren Diffusor aus Plisseetuch aus dem in Dokument D1 beschriebenen Bereich des als Rollo ausgeführten Diffusor. Eine solche Auswahl kann jedoch nur dann als erfinderisch angesehen werden, wenn das Plisseetuch unerwartete Wirkungen oder Eigenschaften gegenüber dem Rollo aufweist. Derartige Wirkungen oder Eigenschaften sind jedoch in der Anmeldung nicht angegeben. Dem Gegenstand des Anspruchs 6 liegt daher keine erfinderische Tätigkeit zugrunde. Das gleiche gilt für Anspruch 7 (Faltenbalg).

Zu Punkt VI und VIII.

Es besteht den Zweifel dass die Merkmale der Ansprüche 7 (Diffusor als Faltenbalg) und 9-11 (Diffusor als axial verschiebbar eintauchenden Ausblaskanal) die Aufgabe der Erfindung ausführen kann weil dann den Warmluftstrom nicht mehr gegen eine

schräge Fläche aufprallt und dort verteilt wird sondern direkt im Nacken-, Kopf- u. Schulterbereich des Sitzinsassens geführt wird.

Aus der Beschreibung auf Seite 2, Absatz 4, geht hervor, daß das folgende Merkmal für die Definition der Erfindung wesentlich ist:
die aus der Ausblasöffnung gegen den Diffusor stromende Luft nicht als gerichteter und gebündelter Warmluftstrom den Nacken, Kopf- u. Schulterbereich des Sitzbenutzers direkt trifft sondern eine diffuse, breit gefächerte, sanfte Warmluftströmung bildet.

Die Ansprüche 7,9-11 stehen im Widerspruch zu Anspruch 1 weil sie keinen Diffusor aufweisen und sind deswegen unklar, Artikel 6 PCT.

Übrigens ist die Ausführung mit einem verschiebbar eintauschenden Ausblaskanal an dem ein Gitterdiffusor angeordnet ist von D3 bekannt (siehe Fig.:1a,1b,3a,3b; S.5,Z.32-S.6,Z.6; S.6,Z.20-24; S.7,Z.6-16).

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

REC'D 23 MAR 2005

PCT
WIPO

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absenddatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/013574

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
30.11.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
15.01.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B60N2/56, B60J7/22, B60N2/48

Anmelder
DAIMLERCHRYSLER AG

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☒ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der Internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - Gitschiner Str. 103
D-10958 Berlin
Tel. +49 30 25901 - 0
Fax: +49 30 25901 - 840

Bevollmächtigter Bediensteter

Cuny, J-M

Tel. +49 30 25901-540



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/013574

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/013574

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 2,4,6,7,9-11 Nein: Ansprüche 1,3,5,8
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-11
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-6 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen

1. Bestimmte veröffentlichte Unterlagen (Regeln 43bis.1 und 70.10)
und / oder
2. Nicht-schriftliche Offenbarungen (Regeln 43bis.1 und 70.9)
siehe Formular 210

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V.

- 1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:
- D1 : DE 100 47 754 A1 (DAIMLERCHRYSLER AG) 18. April 2002 (2002-04-18)
 - D2 : DE 11 23 220 B (DAIMLER-BENZ AKTIENGESellschaft) 1. Februar 1962
(1962-02-01)
 - D3: WO 2004/091967 A (DAIMLERCHRYSLER AG) 28. Oktober 2004 (2004-10-28)

2 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist. Dokument D1 offenbart siehe Fig.:1,2,6,7; §20,21,25 (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Ein Fahrzeugsitz mit einer Rückenlehne (14) und einer höhenverstellbaren Kopfstütze (16), die einen Tragbügel mit zwei parallelen, in der Rückenlehne (14) geführten Tragstangen und ein am Tragbügel gehaltenes Kopfpolster (16) aufweist, und mit einer Belüftungsvorrichtung (40), die eine in der Oberseite (24) der Rückenlehne (14) angeordnete Ausblasöffnung (22.1) zum Ausblasen eines Warmluftstroms aufweist, wobei im Zwischenraum zwischen Rückenlehne (14) und Kopfpolster (16) ein den Zwischenraum nach hinten absperrender Diffusor (56) angeordnet ist, der derart ausgebildet und relativ zu der Ausblasöffnung (22.1) ausgerichtet ist, dass der aus der Ausblasöffnung (22.1) zum Kopfpolster (16) hin gerichtet austretende Warmluftstrom in eine zum Nacken- und Hinterkopfbereich eines Sitzbenutzers sich ausbreitende, aufgespreizte, diffuse Warmluftströmung umgelenkt wird.

3 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 3, 5, 8

Die Ansprüche 3, 5, 8 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit erfüllen.

Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Für Anspruch 3: Ein Fahrzeugsitz dessen Diffusor (56) in Sitzquerrichtung den

Bereich zwischen den beiden Tragstangen des Tragbügels der Kopfstütze (16) abdeckt.

Für Anspruch 5: Ein Fahrzeugsitz dessen Tuch (56) von einem auf einer rückstellenden Rollostange aufgewickelten Tuchwickel abgezogen ist.

Für Anspruch 8: Ein Fahrzeugsitz dessen Ausblasöffnung (22.1) in der Oberseite (24) der Rückenlehne (14) die Mündungsöffnung eines Druckstützens (30) eines in der Rückenlehne (14) integrierten Sauggebläses (40) der Belüftungsvorrichtung ist.

4 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2, 4, 6, 7, 9-11

- 4.1 Die in den abhängigen Ansprüchen enthaltene Merkmalskombination ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn nahegelegt. Die Gründe dafür sind die folgenden:

D1 offenbart ein Fahrzeugsitz dessen Diffusor vom Oberenteil der Rückenlehne ausgehend an der Rückseite der Kopfstütze befestigt ist (Anspruch 2) und damit eine gegenüber dem Oberenteil der Rückenlehne eine senkrechte Fläche bildet (Anspruch 4), als Rollo und nicht als Plisseetuch (Anspruch 6), Faltenbalg (Anspruch 7) oder verschiebbar eintauchenden Ausblaskanal (Ansprüche 9-11) ausgeführt ist.

Der Gegenstand der Ansprüche 2,4,6,7,9-11 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

- 4.2 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 2,4,6,7 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand der Ansprüche 2,4,6,7 angesehen. Es offenbart ein Fahrzeugsitz dessen Diffusor vom Oberenteil der Rückenlehne ausgehend an der Rückseite der Kopfstütze befestigt ist (Anspruch 2) und damit eine gegenüber dem Oberenteil der Rückenlehne eine senkrechte Fläche bildet (Anspruch 4), als Rollo und nicht als Plisseetuch (Anspruch 6) oder Faltenbalg (Anspruch 7) ausgeführt ist.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß die aus der Ausblasöffnung gegen den Diffusor strömende Luft nicht als

gerichteter und gebündelter Warmluftstrom den Nacken, Kopf- u. Schulterbereich des Sitzbenutzers direkt trifft sondern eine diffuse, breit gefächerte, sanfte Warmluftströmung bildet.

Dokument D2 offenbart siehe Fig.:1; Sp.:2,Z.:21-Sp.:3,Z.:11 (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Ein Fahrzeugsitz mit Warmluftverteilung im Sitzpolster dessen Rückenlehne (2) mit eine obere Öffnung (24) versehen ist die den nach oben abzweigende Luftstrom (25) gegen die Innenseite der Heckscheibe (4) verteilt. Die Heckscheibe ist von hinter des oberen Teiles der Rückenlehne schräg nach vorn in Richtung Dach (3) geführt. Es ist die Schräge der Heckscheibe die eine diffuse, breit gefächerte Warmluftströmung bildet und die Heckscheibe entfrostat und beschlagfrei hält.

Die Merkmale der Ansprüche 2 und 4 wurden schon für denselben Zweck bei D2 benutzt. Wenn der Fachmann den gleichen Zweck bei einem Fahrzeugsitz gemäß dem Dokument D1 erreichen will, ist es ihm ohne weiteres möglich, die Merkmale mit entsprechender Wirkung auch beim Gegenstand von D1 anzuwenden. Auf diese Weise würde er ohne erfinderisches Zutun zu einem Fahrzeugsitz gemäß den Ansprüche 2 und 4 gelangen.

Der Gegenstand des Anspruchs 6 besteht in der Auswahl eines hochziehbaren Diffusor aus Plisseetuch aus dem in Dokument D1 beschriebenen Bereich des als Rollo ausgeführten Diffusor. Eine solche Auswahl kann jedoch nur dann als erfinderisch angesehen werden, wenn das Plisseetuch unerwartete Wirkungen oder Eigenschaften gegenüber dem Rollo aufweist. Derartige Wirkungen oder Eigenschaften sind jedoch in der Anmeldung nicht angegeben. Dem Gegenstand des Anspruchs 6 liegt daher keine erfinderische Tätigkeit zugrunde. Das gleiche gilt für Anspruch 7 (Faltenbalg).

Zu Punkt VI und VIII.

Es besteht den Zweifel dass die Merkmale der Ansprüche 7 (Diffusor als Faltenbalg) und 9-11 (Diffusor als axial verschiebbar eintauchenden Ausblaskanal) die Aufgabe der Erfindung ausführen kann weil dann den Warmluftstrom nicht mehr gegen eine

schräge Fläche aufprallt und dort verteilt wird sondern direkt im Nacken-, Kopf- u. Schulterbereich des Sitzinsassens geführt wird.

Aus der Beschreibung auf Seite 2, Absatz 4, geht hervor, daß das folgende Merkmal für die Definition der Erfindung wesentlich ist:
die aus der Ausblasöffnung gegen den Diffusor stromende Luft nicht als gerichteter und gebündelter Warmluftstrom den Nacken, Kopf- u. Schulterbereich des Sitzbenutzers direkt trifft sondern eine diffuse, breit gefächerte, sanfte Warmluftströmung bildet.

Die Ansprüche 7,9-11 stehen im Widerspruch zu Anspruch 1 weil sie keinen Diffusor aufweisen und sind deswegen unklar, Artikel 6 PCT.
Übrigens ist die Ausführung mit einem verschiebbar eintauschenden Ausblaskanal an dem ein Gitterdiffusor angeordnet ist von D3 bekannt (siehe Fig.:1a,1b,3a,3b; S.5,Z.32-S.6,Z.6; S.6,Z.20-24; S.7,Z.6-16).